

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

302

Wien, am 21. Oktober 1933

## Ehrung verdienter Feuerwehrmänner.

Der Landeshauptmann von Wien hat neun Mitgliedern des Landesverbandes der Wiener Fabriksfeuerwehren das Ehrenzeichen für 40jährige, beziehungsweise für 25jährige eifrige und erspriessliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens verliehen. Das Ehrenzeichen für 40jährige Tätigkeit erhielten Eduard Laufer, Anton Nowotny, Wenzel Steinbach und Konrad Werkl, das Ehrenzeichen für 25jährige Tätigkeit Karl Geissler, Franz Kubalek, Josef Malik, Ferdinand Papesch und Karl Scharer. Heute vormittags überreichte in Vertretung des Landeshauptmannes amtsführender Stadtrat Richter den Ausgezeichneten die Medaillen. Stadtrat Richter führte in seiner Ansprache aus, dass die Verleihung der Medaillen ein Zeichen der Anerkennung nicht nur des Landeshauptmannes und der Wiener Landesregierung, sondern der ganzen Bevölkerung für die Tätigkeit der Männer sei, die 40 oder 25 Jahre hindurch ihre Arbeit dem Wohle und der Sicherheit ihrer Mitmenschen gewidmet haben. Gerade heute, in einer Zeit des Brachliegens und der Vernichtung riesiger Wirtschaftswerte, sei es notwendig, der Erhaltung des Volksvermögens die grösste Aufmerksamkeit zu schenken. Den Männern, die sich ein Menschenalter hindurch dieser Aufgabe gewidmet haben, gebühre der Dank der ganzen Oeffentlichkeit. Im Namen des Landesverbandes der Wiener Fabriksfeuerwehren und der Ausgezeichneten dankte Verbandsobmann Klackl und versprach, dass sich die Mitglieder der Wiener Fabriksfeuerwehren auch weiter stets ihrer Pflicht bewusst sein werden.

## Die Schulstipendien der Gemeinde Wien.

In der Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Wohlfahrtswesen berichtete am Montag amtsführender Stadtrat Honay über die Verleihung der Hoch- und Mittelschulstipendien der Gemeinde Wien für das laufende Schuljahr.

Zur Verleihung gelangen 143 Hoch- und 124 Mittelschulstipendien. Eingelangt sich 1.249 Ansuchen; davon entfallen 721 Ansuchen auf Hochschüler und 528 Ansuchen auf Mittelschüler. Auf Antrag des Referenten wurde beschlossen, dem Bürgermeister vorzuschlagen, die 143 Hochschulstipendien an 64 Kinder arbeitsloser Väter, an 56 Kinder von Eltern mit einem Einkommen von weniger als 180 Schilling im Monat und an 23 Kinder von Eltern, die ein Einkommen bis zu 250 Schilling monatlich haben, zu verleihen; die 124 Mittelschulstipendien sollen an 84 Kinder arbeitsloser Väter, an 32 Kinder von Eltern mit einem Einkommen von weniger als 180 Schilling im Monat und an 8 Kinder von Eltern mit einem Einkommen bis zu 250 Schilling monatlich verliehen werden.

Der Bürgermeister hat diese Vorschläge bereits genehmigt; die monatlichen Stipendienbeträge werden sofort vom Magistrat angewiesen werden.